



Der israelische Botschafter Jacob Keidar lud zu einem Kolloquium über Zugvögel in seine Residenz

«Vögel bringen die Menschen zusammen»

PETER ABELIN

Es war ein ungewöhnliches Thema, dem Jacob Keidar, seit Juli neuer Botschafter Israels in der Schweiz, die erste Einladung in seiner Residenz in Muri bei Bern widmete: «Vögel kennen keine Grenzen – die Rolle der Biodiversität im Friedensprozess», lautete die Neugierde erweckende Ansage.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Im Hauptreferat des Abends machte Yossi Leshem, Professor für Zoologie an der Universität Tel Aviv und Direktor des Internationalen Zentrums für Vogelzüge in Latrun, deutlich, was damit gemeint ist: 500 Millionen Zugvögel bewegten sich jährlich auf einer der wichtigsten Flugrouten der Welt von Westeuropa über den Nahen Osten nach Afrika und zurück. Dem Hula-Tal als Rastplatz für über 200 Vogelarten komme dabei eine zentrale Rolle im Interesse des Artenschutzes und der Ökologie zu. Leshem sprach auch über seine enge Zusammenarbeit mit der israelischen Luftwaffe, die zu einer Verringerung der für die Vögel tödlichen Kollisionen mit den Militärflugzeugen um 76 Prozent geführt habe. «Die Vögel bringen die Menschen zusammen», sagte der Forscher mit Blick auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Windschatten des Nah-

ostkonflikts.

Fantastische Freundschaft

Diesen Aspekt hob Alexandre Roulin, Professor für Biologie an der Universität Lausanne, besonders hervor. Er initiierte ein gemeinsames Forschungsprojekt von israelischen, jordanischen und palästinensischen Spezialisten. «Bei einem gemeinsamen Essen wusste ich nicht, wer der Anwesenden welcher Nationalität angehörte», umschrieb er die kollegiale Zusammenarbeit unter den Professoren, die «keine politische Agenda» hätten. Christophe Keckeis, ehemaliger Chef der Schweizer Armee und heute für das Geneva Center for Security Policy (GCSP) tätig, lobte die «fantastische Freundschaft» zwischen dem kriegserfahrenen Israel und der Schweiz als «Meisterin des Friedens». Und auch Philippe Roch, ehemaliger Direktor des Bundesamts für Umwelt, beschwor den Traum von der Zusammenarbeit für die Verteidigung der Natur. Im Geiste der versöhnlichen Stimmung überreichten die Wissenschaftler dem gastgebenden israelischen Botschafter wie auch dem als Gast anwesenden jordanischen Botschafter Amjad Jamil Awwad Quhaiwi je ein Buch über ihre Forschungsarbeiten. ●

«Dem Hula-Tal kommt eine zentrale Rolle im Interesse des Artenschutzes und der Ökologie zu.»

Date: 23.09.2016

tachles

Tachles
8027 Zürich
044/ 206 42 22
www.tachles.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Magazines spéc. et de loisir
Tirage: 7'000
Parution: hebdomadaire



N° de thème: 377.006
N° d'abonnement: 1072864
Page: 19
Surface: 62'236 mm²



Biologieprofessor Alexandre Roulin (links) erläutert dem Jordanischen Botschafter Amjad Jamil Awwad Quhaiwi und dem israelischen Botschafter Jacob Keldar (rechts) ein Buch über seine Forschungen.

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Observation des médias
Analyse des médias
Gestion de l'information
Services linguistiques

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, case postale, 8027 Zurich
Tél. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Réf. Argus: 62848732
Coupure Page: 2/2
Rapport Page: 4/70